



**Gemeindebrief**  
der Mennonitengemeinde  
**Worms - Ibersheim**  
Dezember 2017 - Februar 2018



# An-gedacht

## Liebe Gemeinde

Heiligabend fällt dieses Jahr mal wieder auf den 4. Advent. Das heißt, dass wir die kürzestmögliche Adventszeit haben.

Viele Termine dieser "Vorweihnachtszeit" verdichten sich da noch mal mehr. Was sich sonst zum Beispiel auf vier Adventssontagen verteilt, muss jetzt an drei Sonntagen abgewickelt werden.

Muss es das? Welchen Status, welche Bedeutung hat etwas eigentlich, wenn es abgewickelt, abgespult, erledigt, gemacht, durchgezogen, ... werden muss. Muss!?

Advent heißt Ankunft. Die Adventszeit dient (auch) der Vorbereitung darauf, zu feiern, dass Jesus in die Welt gekommen ist.

So gesehen verdichtet sich nichts. Im Gegenteil: Die Zeit des Wartens verkürzt sich.

Wir feiern ab dem 24. Dezember die Sensation schlechthin: Gott bleibt nicht bei sich. Gott bleibt nicht im Himmel. Gott kommt in diese Welt. Auf die Erde. Anders als die Götter uralter Mythen, die ja auch in aktuellen Filmen fröhliche Urständ feiern, kommt er nicht als Superheld, sondern als kleines Baby. So, wie wir alle auf die Welt gekommen sind. Zart, verletzlich, gefährdet.

Das zu feiern - darauf möchte ich mich vorbereiten. Und nicht einfach nur Termine abhaken.

Mit den Worten eines Weihnachtsliedes:

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,  
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,  
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,  
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.  
(MG Nr. 265)

Ihr / Euer Andreas Kohn

**Gott** spricht: Ich will dem  
**Durstigen** geben von der Quelle  
des lebendigen **Wassers** umsonst.  
OFFENBARUNG 21,6

## Durst

Wenn wir das Abendmahl feiern und die einzelnen Kelche an alle verteilt sind, leite ich das gemeinsame Trinken mit den Worten ein:

"Jesus Christus spricht: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!" (Joh 7,37)" Irgendwann kam mir der Gedanke, ob man hier nicht einmal variieren könnte. Lange habe ich keinen Vers gefunden, der zumindest meiner Meinung nach an dieser Stelle genau so gut wäre. Irgendwann erinnerte ich mich dann aber an Offenbarung 21,6: "Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst." Ich fasste also den Vorsatz, das ab 2018 bei den Abendmahlsfeiern an dieser Stelle zu verwenden.

Was mir zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst war und ich erst später entdeckte: Bei diesem Bibelvers handelt es sich um die neue Jahreslosung, die uns Christen durch das Jahr 2018 begleiten soll. Was für eine schöne Fügung! Vielleicht hatte hier ja sogar der Heilige Geist seine Finger im Spiel?

Wie auch immer - ob bei einer Besinnung zur Jahreslosung oder der nächsten Abendmahlsfeier: Irgendwann bekommen wir Durst. Und wenn wir den Durst des Körpers heutzutage in aller Regel auch schnell und gut selber stillen können - den Durst unserer Seele sollten wir von Gott stillen lassen. Alles andere macht nur noch mehr Durst.

Andreas Kohn



## *Weihnachten bei den Großeltern*

Heut Abend, als wir zu euch gingen,  
da war in der Luft ein leises Klingen,  
da war ein Rauschen, man wusst' nichth woher,  
als ob man in einem Tannenwald wär,  
da huschte vorüber und ging nicht aus  
ein heimliches Leuchten von Haus zu Haus.

Der Mond kam über die Dächer gesprungen:  
„Wohin noch so spät, ihr kleinen Jungen?  
Ihr müsst ja zu Bett, was fällt euch ein?“  
Und lachte uns an mit vollem Schein.

Da lachten wir wieder: „Du alter Klöner,  
heut Abend ist alles anders und schöner.  
Und glaubst du's nicht, kannst mit uns gehen.  
Da wirst du ein blaues Wunder sehen.“

Da sprang er leuchtend uns voran,  
bei diesem Hause hielt er an.  
Wir gingen hinein mit froher Begier,  
und Klingen und Rauschen und Leuchten ist hier.

Jakob Loewenberg 1856-1929, deutscher Schriftsteller und Pädagoge

## **Damit die Täufer den „Irrweg“ verlassen – Vortrag über Religionsgespräch in Worms-Pfeddersheim 1557**

(Aus einem Artikel von Ulrike Schäfer in der Wormser Zeitung vom 27.9.2017)

Gemeindepfarrerin Dr. Erika Mohri hatte die Veranstaltung organisiert, um in der **Reformationsdekade** auch einmal einer anderen reformierten Gruppe Gehör zu verschaffen.

Astrid von Schlachta, die die Mennonitische Forschungsstelle Weierhof leitet, hatte ihren Vortrag im gut gefüllten Pfeddersheimer Gemeindehaus mit dem Titel **„Ihr Thorheit wird Jederman offenbar“** überschrieben, das sei das Resümee, das die evangelische Seite nach der „Disputatio“ gezogen habe.

Von Anfang an sei klar gewesen, dass dieses Gespräch nicht auf Austausch und Ausgleich angelegt war. 1529 war durch das Mandat von Speyer die Todesstrafe über das Täuferum verhängt worden. Auch Luther befürwortete sie.

In erster Linie wurde den Täufem vorgeworfen, dass sie Aufruhr anzetteln wollten. Dabei bezog man sich auf ihre sogenannten politischen Artikel, die Wehrverweigerung, die Verweigerung des Eides gegenüber dem Landesfürsten und die Trennung von Staat und Kirche. Aber auch die Ablehnung der Kindertaufe spielte eine wichtige Rolle, denn man glaubte, dass ungetauften Kindern der Eingang in den Himmel verwehrt sei.

Der pfälzische Kurfürst Ottheinrich ließ das Pfeddersheimer Treffen einberufen, um die Täufer von ihrem „Irrweg“ abzubringen und sie wieder der christlichen Gemeinde, womit die Lutheraner gemeint waren, zuzuführen.

### **Eher Verhör als ein Gespräch**

Die Täufer dachten jedoch gar nicht daran. Sie wollten die Zusammenkunft nutzen, um „Rechenschaft“ über ihren Glauben zu geben und möglichst auch eine öffentliche Wirkung erzielen. Wie das Protokoll, das nicht von Täufem verfasst wurde, zeigt, war die „Disputatio“ eher ein Verhör als ein Gespräch. Ihr Wortführer, Diepold Winter, bewertete das Treffen denn auch im Nachhinein als falsche Berichterstattung. Johannes Brenz, der prominenteste Vertreter der evangelischen Seite, sah das Gespräch ebenfalls als misslungen an. Besonders hart urteilte Philipp Melanchthon. Viele Täufer flohen danach nach Böhmen, wo sie geduldet wurden.

Die Wiederansiedlung der Täufer 1664 per Mennonitenkonzession war der Entvölkerung ganzer Regionen nach dem Dreißigjährigen Krieg geschuldet und war mit Restriktionen verbunden. So durften die Täufer nicht missionieren, keine eigenen Kirchen bauen, sich nur in kleinen Gruppen treffen. Heute gibt es noch Mennonitengemeinden in Monsheim und Ibersheim.

## Einladung zur Präsentation der neuen Broschüre über Worms-Ibersheim



**Am Sonntag, 3. Dezember (1. Advent) findet um 16.00 Uhr eine einstündige Veranstaltung zur Herausgabe der neuen Broschüre über Worms-Ibersheim in der Mennonitenkirche statt. Hierzu wird herzlich eingeladen.**

Die Broschüre des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz mit 28 Seiten

Farbdruck wird auf unsere Initiative auch in englischer Sprache mit dem Titel „Walking Tour through a Cultural Heritage Village“, erscheinen.

Die Mennonitengemeinde Worms-Ibersheim hat die Finanzierung der englischen Version übernommen. Alle weiteren Kosten tragen bisher der Heimatverein und der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz.

Die Broschüren zeigen einen Großteil der wesentlichen denkmalgeschützten Gebäude und **führen durch die Geschichte des Denkmaldorfes**. Somit wird für Besucher des Dorfes aus dem In- und Ausland in Zukunft die Möglichkeit bestehen, dies auf eigene Faust zu begehen und alle wichtigen Informationen über die besondere Geschichte der Häuser, Scheunen und Ställe zu erschließen.

Vor zwei Jahrzehnten wurde eine ähnliche Broschüre mit anderem Schwerpunkt bereits herausgegeben, die jedoch nur in deutscher Sprache erschienen und inzwischen vergriffen ist. Die von Frau Dr. Spille verfasste Broschüre bildete eine gute Grundlage für die Herausgabe einer vollständig überarbeiteten und neu gestalteten Version. Der Rheinische Verein für Denkmalpflege hat dankenswerter Weise die Herausgabe durch Druck, Satz und Vorfinanzierung geleistet und die Schwerpunkte der neuen Broschüre fixiert. Ein Profi-Fotograf – Herr Werner Otto - hat die Aufnahmen in mehrtägiger Arbeit erstellt und bearbeitet. Die neuen Broschüren mit dem Text von Dr. Christian Lang und Dr. Irene Spille befinden sich aktuell im Druck.

Die Veranstaltung wird in der Mennonitenkirche mit Unterstützung des Singkreises des SCI und der historischen Orgel stattfinden.

**Im Anschluss und zum Ausklang der Veranstaltung ist eine kurze Führung bis zum Ammeheisje vorgesehen.** Dort wird der **Posaunenchor Hamm** sowie das Heimatmuseum (Heimatverein) zu einem Besuch bei Glühwein, Kinderpunsch und kleinen Speisen einladen.

Dr. Christian Lang



## *Aus der Gemeinde/Termine*

### **Ökumenisches Erntedankfest**

Auch in diesem Jahr feierten die drei Konfessionen wieder ein ökumenisches Erntedankfest mit Abendmahl.

Nach dem Gottesdienst waren alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken eingeladen.

Davon machten viele Gottesdienstbesucher Gebrauch, sodass der vorbereitete Platz im Kirchenraum nicht ausreichte und auch der Nebenraum noch genutzt werden musste.

Die große Bereitschaft zur gemeinsamen Vorbereitung führte zu einem gelungenen Erntedankfest!



geschmückter Altar



gemeinsames Mittagessen im Kirchenraum

## **Adventsandacht**

### **Ökumenischer Bibelnachmittag: Ist da Erotik im Spiel?**

Die ökumenischen Bibelabende haben eine neue Form bekommen - was wir im letzten Jahr zum ersten mal ausprobiert haben, wollen wir in diesem Jahr weiterentwickeln.

Das Thema für die diesjährigen Bibelwoche, an das wir uns anlehnen, ist das Hohelied aus dem Alten Testament - ein schon immer umstrittener Text: Ist das ein altes, orientalisches Liebeslied, in dem recht unverblümt von Erotik (und mehr...) zwischen einem Liebespaar die Rede ist? Oder handelt es sich (weil ja nicht sein kann, was nicht sein darf) viel eher um eine rein symbolische Beschreibung, wie das Verhältnis von Gott zu seinem Volk ist?

In zwei Einheiten wollen wir uns auf unterschiedliche Weise damit beschäftigen. Dazwischen soll es Kaffee und Kuchen geben.

Am Sonntag ist der ökumenische Abschlussgottesdienst geplant.

Und hier die Termine: Samstag, 17. Februar, 14 - 17 Uhr

Sonntag, 18. Februar, 11.15 Uhr

Andreas Kohn

### **Neuer GLUEK**

Der nächste GLaubensUntErweisungsKurs, kurz: GLUEK, steht in den Startlöchern.

Geplant ist dieses mal ab dem Sommer eine Kooperation mit den Mennonitengemeinden Enkenbach, Frankenthal-Eppstein, Frankfurt und Ludwigshafen. Derzeit gehen wir von elf Teilnehmenden aus, davon zwei aus unserer Gemeinde.

Neben den normalen Treffen an Samstagen wollen wir auf eine Reihe von Freizeiten fahren, und natürlich sind auch wieder Täufertouren in die Schweiz und durch die Pfalz und (Rhein-)Hessen im Programm.

Interessierte der Jahrgänge 2004-06 können sich gerne bei mir anmelden.

Natürlich kann man mich oder Chris, unseren Jugendreferenten, erst einmal auch unverbindlich ansprechen.

Andreas Kohn



## **Besuche/Trauerfall**

Wer einen Besuch von mir wünscht, kann mich gerne ansprechen. Telefon, persönlich, per Brief oder E-Mail – wie es halt am einfachsten geht.

Gerne stehe ich auch für seelsorgerliche Fragen zur Verfügung.

Im Trauerfall bitte ich, mich möglichst schnell zu kontaktieren, nicht zuletzt, um den Beisetzungstermin frühzeitig absprechen zu können.

Was viele nicht wissen: Eine Aussegnung, auch im Trauerhaus, ist gerne möglich (diese nicht zu verwechseln mit der eigentlichen Trauerfeier, die ja in der Regel auf dem Friedhof stattfindet).

Andreas Kohn

## **Bericht über die Gemeindeversammlung am 12. November 2017**

Unser zweiter Vorsitzende Walter Ellenberger begrüßte die 22 anwesenden Mitglieder und Chris Blickensdörfer zur Herbstgemeindeversammlung sehr herzlich. Die Tagesordnung wurde um den Punkt Gottesdienstablauf und Liturgie erweitert. Pastor Andreas Kohn stellte **Ideen 2018** vor, die im nächsten Jahr verwirklicht werden könnten. Unter anderem könnten unsere Themenabende mit einem Vortrag von Gunter Mahlerwein über Landwirte mit mennonitischem Bezug aus unseren Gemeinden und einem „Erste Hilfe“-Kurs bereichert werden. Im nächsten Jahr findet der Rheinland-Pfalz-Tag in Worms statt, auch hier wäre eine Beteiligung denkbar. Andreas Kohn möchte im nächsten Jahr eine verlässliche Planung für die Dienste Lesung und die Verteilung des Abendmahls auf die Beine stellen, so dass bereits für einen längeren Zeitraum feststeht, wer diese übernehmen wird.

Walter Ellenberger stellte als Rechner kurz die **finanzielle Situation** der Gemeinde vor: die Einnahmen liegen im Moment noch weit unter den Ausgaben. Es wurden noch nicht alle Beiträge bezahlt. Die Eingänge für Spenden, Kollekten und Spenden für den Jugendreferenten sind bis Stand heute ebenfalls sehr viel weniger, als im Haushalt eingeplant. Ein Minus von hoffentlich nur 1900 € wird prognostiziert.

Der Jugendreferent Chris Blickensdörfer berichtete kurz über die regelmäßig alle zwei Wochen stattfindenden Treffen der Jugendlichen am Donnerstagabend. Es kommen mindestens 2 Jugendliche, manchmal auch 5-6. Es gibt verschiedene überregionale Jugendgottesdienste und Veranstaltungen wie z.B. Menno Cup oder Ref-Day, bei denen Chris versucht die Jugendlichen einzuladen, um ihn dort zu treffen, auch mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden. Chris war zum ersten Mal Teil der Glaubensunterweisung. Er war sehr beeindruckt, wie die Jugendlichen in dieser Zeit zu ihrem Glauben gefunden haben.

Walter Ellenberger sprach den **Gottesdienstablauf und die Liturgie** an. Durch eine Umstellung im Gottesdienstablauf schon vor einiger Zeit, werden die Mitteilungen im Moment vor der Predigt verlesen, damit die zentralen Gedanken der Predigt gut mit nach Hause genommen werden können. Werner Ellenberger merkt an, dass verschiedenen Gottesdienstbesucher jedoch dadurch nicht mehr die Möglichkeit hätten, der Predigt die volle Aufmerksamkeit zu schenken, weil die Konzentration nach einer gewissen Zeit nachlasse. Nach eingängiger Diskussion schlägt Andreas Kohn vor, Anfang des Jahres einen Themenabend abzuhalten, wo die Gottesdienstgestaltung im Mittelpunkt steht.

Florian Lang berichtet, dass unsere neue **Internetseite** sehr erfolgreich ist und eine gute Besucherzahl aufweist. Themen wie barrierefrei Kirche, die neue Broschüre der Gemeinde Ibersheim, Schilder zur Erläuterung der Straßennamen mit mennonitischem Bezug und der neue Glaubensunterweiskurs waren die Themen unter dem Punkt „**Verschiedenes**“.



Die Gemeindeversammlung endete mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken.

Heike Dettweiler

## ***Für die Jugend***

Die Jugendlichen der Gemeinde Ibersheim treffen sich alle 2 Wochen donnerstags von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr in den Räumen der Kirche Ibersheim. Jede/r im Alter zwischen 13 und 21 ist herzlich eingeladen dazu zustoßen.

**Von Dezember '17 bis Februar '18 sind das folgende Termine:**

- 30.11. Treffen
- 02.12. Jugendgottesdienst in Enkenbach
- 14.12. in Wintersheim (Infos folgen in der Gruppe)
- 21. - 22.12. Weihnachtsfeier in Enkenbach
- 22.12. - 09.01. Weihnachtsferien
- 11.01. Treffen                    - 25.01. Treffen
- 08.02. Treffen                    - 22.02. Treffen
- 24.02. Jugendgottesdienst in Enkenbach

**Für das erste Halbjahr 2018** könnt ihr euch schon mal folgende Termine vormerken:

- 17.03. Jugendkreuzweg in Enkenbach
- 10.05. – 13.05. MERK
- 26.05. Jugendgottesdienst (Ort noch offen)
- 08. – 10.06. Mennoconnect
- 08. – 10.06. Mennoconnect

## **Weihnachtsfeier**

Am 21.-22. Dezember ist eine Weihnachtsfeier für alle Jugendlichen aus meinen Gemeinden in Enkenbach geplant. Natürlich sind auch eure Freunde dazu eingeladen. Donnerstagabend geht es ab 18 Uhr los. Wir werden uns thematisch mit der Bedeutung von Weihnachten auseinander setzen und bis spät in die Nacht, feiern, spielen und Gemeinschaft haben.

Ihr seid herzlich eingeladen im Gemeindehaus zu übernachten. Den Freitag werden wir mit einem gemeinsamen Brunch beginnen und dann nachmittags ab 14:30 im Eisstadion Ludwigshafen Schlittschuhlaufen gehen. Den Abend werden wir im gemütlichen Zusammensein beenden.

Bitte organisiert eure Fahrt selbstständig. Wenn ihr nicht die komplette Zeit bleiben könnt, dann dürft ihr gerne auch nur zu ausgewähltem Programm kommen.

Ich freue mich auf euch!

Chris Blickensdörfer

Chris4Jugend@mennoniten.de

01575-1187611

Webseite: <https://chris4jugend.wixsite.com/chris4jugend>

## *Aus Werken und Verbänden*



MONTBÉLIARD – Auf der Website [cme2018.com](http://cme2018.com) kann man sich ab sofort online für die Mennonitische Europäische Regionalkonferenz, die vom 10. bis 13. Mai 2018 in Montbéliard, Frankreich, statt-finden wird, anmelden.

Um den Veranstaltern den Empfang der Teilnehmer zu erleichtern, wird allen auf das wärmste empfohlen sich vorab online anzumelden. Selbst wenn man nur teilweise an der Konferenz teilnehmen will, ist es unerlässlich, sich vorher für die geplante Zeit anzumelden, sei es für einen Tag oder zwei oder selbst nur für den Gottesdienst am Sonntag. Alles was im Vorfeld geregelt ist, erleichtert die Verteilung der Namensschilder. Wer sich früh anmeldet, erhält Ermäßigung bei den Anmeldegebühren.

## Hilfswerk

### Weihnachtssammlung 2017

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen ein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerda ( Psalm 23,6)*

Mit diesem Bibelvers ruft das Mennonitische Hilfswerk zur Weihnachts-sammlung 2017 auf. Unterstützt wird ein Mädchenheim in Paraguay, wo misshandelnden Kindern eine Heimat gegeben wird. Nähere Einzelheiten können dem Flyer entnommen werden, der in der Kirche ausliegt.

### Patenschaftsprogramm

In unserem Patenschaftsprogramm unterstützen wir Kinder beim Besuch einer Tagesstätte oder einer Schule, denn diese Teilnahme bedeutet für sie die Chance für eine Zukunft unter besseren Bedingungen als Armut und Unwissenheit und dem Leben auf der Straße. Die meisten Kinder kommen aus Familien, die zu den ärmsten Bevölkerungsgruppen ihres Landes gehören. Es sind oft unvollständige, zerstörte oder durch Krankheit betroffene Familien ohne oder mit ganz geringem Einkommen.

Die Kinder werden von unseren Projektpartnern aufgrund ihrer sozialen Notlage in das Programm aufgenommen. Dies geschieht unabhängig von Geschlecht, Religion und ethnischer Herkunft.

Durch die Spenden der Pateneltern wird ein Platz in einer Kindertagesstätte, das Schulgeld, die Schuluniform, die Lernmaterialien oder eine gesunde Ernährung mitfinanziert. Regelmäßige ärztliche Untersuchungen sind in allen Einrichtungen unserer Partner selbstverständlich. Die Schulen des Paten-schaftsprogramms setzen auf ganzheitliche Bildung für Kopf und Herz. Die engagierten Lehrerinnen und Lehrer, von denen viele selbst ehemalige Patenkinder sind, unterrichten auf der Grundlage einer christlichen Wert-orientierung.

Neben der Vermittlung des Schulwissens lernen die Kinder Selbstvertrauen und Verantwortung und erhalten damit die Fähigkeit, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen.

Im Moment suchen wir dringend noch Pateneltern für äthiopische Kinder!!

Sie können mit einer Patenschaft auch eine Schule oder Kindertagesstätte unterstützen. Pateneltern werden regelmäßig über die Projekte und die Entwicklung der Kinder informiert.

Weitere Informationen und Anträge für eine Patenschaft gibt es in der MH Geschäftsstelle ([Wolfgang.Seibel@menno-hilfswerk.de](mailto:Wolfgang.Seibel@menno-hilfswerk.de) Telefon 0621-54 54 914) oder im Internet unter <http://www.menno-hilfswerk.de/wp-content/uploads/2017/11/Flyer-Patenschaftsprogramm.pdf>

Wolfgang Seibel

## *Aus unserem Kirchenbuch*



Verstorben ist am 15. Oktober 2017 Lydia Seitz, Worms, im Alter von 89 Jahren.

Die Beerdigung fand am 23. Oktober auf dem Friedhof in Worms-Ibersheim statt.

Lydia Seitz hat sich über viele Jahre (in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg) in der Sonntagsschule unserer Gemeinde engagiert. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.



Verstorben ist am 14. November Helmut Möllinger, Osthofen, im Alter von 87 Jahren.

Er wurde am 20. November auf dem Friedhof in Osthofen beigesetzt.

**Wir wünschen den Angehörigen Gottes Segen und Kraft für die Zeit der Trauer.**

*Nun spricht Gott, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du gehörst zu mir.*

Jesaja 43,1



**Geboren** wurde am 17. Oktober 2017 Rahel Mathilda Cibis, drittes Kind von Thomas und Anne Cibis, Sankt Augustin.

**Wir freuen uns mit den Eltern, Großeltern, und den beiden Urgroßmüttern über den neuen Erdenbürger und wünschen den Familien Gottes Segen.**

*Diesen Tag hat der Herr zum Festtag gemacht. Heute wollen wir uns freuen und jubeln!*

Psalm 118,24